Was steckt hinter dem Anstieg des Arbeitskräfteangebot Älterer?

Wolfgang Alteneder

Kurzbericht 3/02

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32

Starke Beschäftigungs-expansion

Im Verlauf des letzten Jahres hat die Beschäftigung von älteren Erwerbstätigen sehr stark zugenommen. Im Vorjahresabstand stieg die Beschäftigung von Personen, die 45 Jahre oder älter sind um bis zu 40.000 an. Trotz dieser enormen Ausweitung der Beschäftigung innerhalb dieser Altersgruppe gelang es nicht, die Arbeitslosigkeit zu verringern.

Sehr starker Angebotszuwachs

Die Ursache dafür liegt darin, dass es parallel dazu zu einem außergewöhnlich starken Anstieg des Angebots an älteren Arbeitskräften kam. Verglichen mit dem Vorjahresniveau war das Arbeitskräfteangebot um bis zu 50.000 höher.

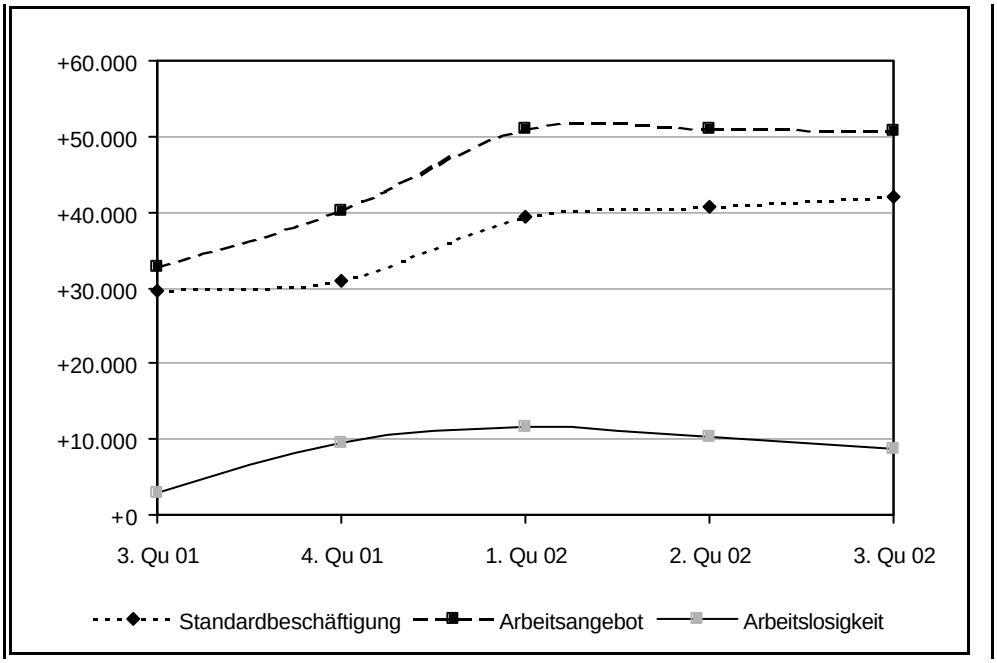
Zuwachs verharrt auf hohem Niveau

Bis einschließlich dem 1. Quartal 2002 ist es zu einem beschleunigten Anstieg des Angebots älterer Arbeitskräfte gekommen. Seit diesem Zeitpunkt steigt das Arbeitskräfte angebot Älterer auf konstant hohem Niveau.

Komponenten des Angebotszuwachses

Dieser außergewöhnlich starke Anstieg des Arbeitskräfte angebotes älterer Erwerbstätiger ist auf mehrere Komponenten zurückzuführen. Neben Veränderungen der demografischen Basis innerhalb dieser Altergruppe, sind dies eine gestiegene Erwerbsneigung und die Effekte der letzten Pensionsreform.

Grafik 1
Außergewöhnlich starker Anstieg des Arbeitskräfteangebotes Älterer (45+)
Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal



Demografische Komponente

Die demografische Entwicklung, die für 2002 und 2003 erwartet werden kann, lässt einen spürbaren Anstieg von Personen der Altergruppe »45+« im erwerbsfähigem Alter erwarten. In beiden Jahren wird die demografische Basis im Jahresschnitt um etwa 15.000 zunehmen. Damit ist allerdings lediglich knapp ein Drittel des außergewöhnlichen Zuwachses des Arbeitskräfteangebotes Älterer zu erklären.

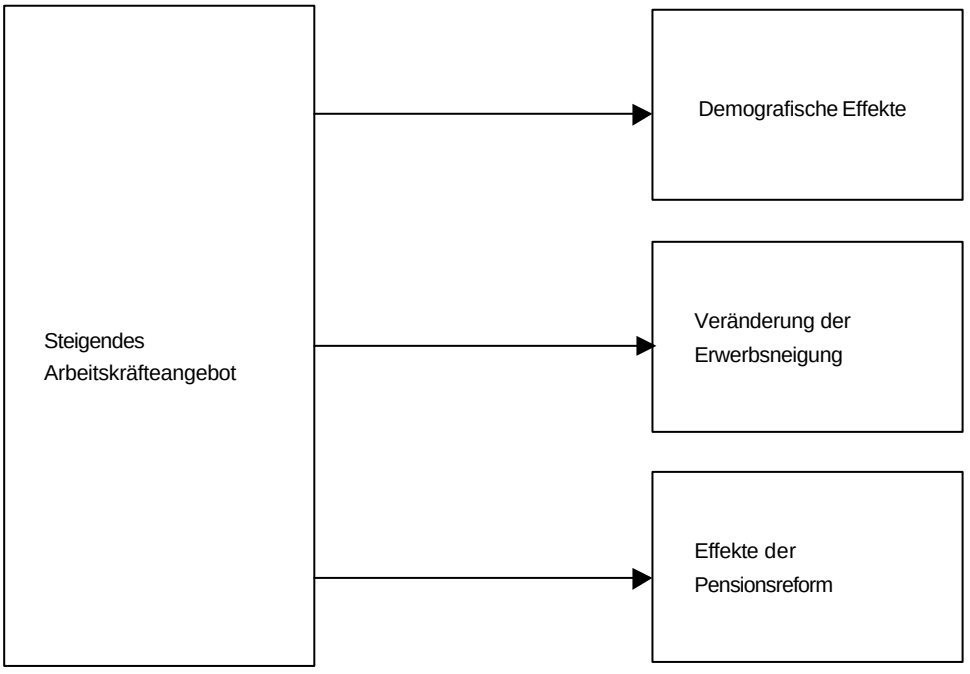
Steigende Erwerbsneigung

Einen gewichtigeren Einfluss dürfte die steigende Erwerbsneigung Älterer haben. Vor dem Hintergrund der gedämpften konjunkturellen Aussichten vertrauen Unternehmen offenbar eher auf die Erfahrung und Kompetenz von Arbeitskräften, die sich im letzten Drittel ihrer Erwerbskarriere befinden.

Effekte der Pensionsreform

Eine weitere Ursache für die steigende Erwerbsneigung stellt Pensionsreform dar. Im Zuge dieser Reform wird das Frühpensionsalter vom Oktober 2000 bis Jänner 2003 schrittweise um insgesamt 1½ Jahre angehoben. Damit werden jene Erwerbstätigen, die vor Inkrafttreten der neuen Regelung bereits in den Ruhestand getreten wären, länger im Erwerbssystem gehalten.

Grafik 2
Komponenten des gestiegenen Arbeitskräfteangebotes
Schematische Darstellung der Funktionszusammenhänge



Verzeichnis der Kurzberichte

Themen der im Jahr 2002 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems »Der österreichische Arbeitsmarkt«

	Thema	**Erscheinungstermin**
Kurzbericht 1/02	Wie gut gelingt die erneute Beschäftigungsintegration nach der Elternkarenz?	September 2002
Kurzbericht 2/02	Verschlechtern sich die Chancen Jugendlicher am Arbeitsmarkt?	Oktober 2002
Kurzbericht 3/02	Was steckt hinter dem Anstieg des Arbeitskräfteangebot Älterer?	Oktober 2002